

Medienmitteilung

«Uri's bestes Stück»

Die Seeschüttung geht 2006 in das sechste Jahr der Realisierung. Mit dem Inselfest im Juni 2005 erlebte das Projekt seinen bisherigen Höhepunkt. Trotz Unwetter und verhaltenem Sommer hat die neue Landschaft im Reussdelta einen grossen Zustrom von Besucherinnen und Besuchern erfahren. Zusätzlich wurde mit der Präsenz an der Zuger Messe im Oktober 2005 für die neuen Badeinseln geworben.

Das vergangene Jahr war für die Seeschüttung der bisherige Höhepunkt. Bereits ein Jahr früher als geplant, d.h. im Sommer 2005, konnten die Badeinseln der Bevölkerung zur Nutzung übergeben werden. Die Inseleröffnung wurde schweizweit in den Medien als Ereignis aufgenommen und mit Begeisterung kommentiert. Insbesondere die Lichtinstallation fand grossen Anklang. Sie erfuhr auch in Fachkreisen grosse Aufmerksamkeit und wurde als einzigartiges Projekt dargestellt. Am eigens für die Urner Bevölkerung lancierten Inselfest konnte sich Gross und Klein vom gelungenen Werk der neuen Badeinseln LORELEI überzeugen. Eine neue Rekordzahl von über hundert Gruppen bzw. über 5'000 Besucherinnen und Besuchern, zum Teil aus dem Ausland, haben sich 2005 vom Seeschüttungsteam das Projekt erklären lassen. Das enorme Interesse am Projekt hat sich in einem umfangreichen Pressespiegel niedergeschlagen.

Die Seeschüttung an der Zuger Messe

Obwohl nach dem Unwetter und dem Stillstand der Tunnelbohrmaschinen in Amsteg die Schüttungen im Herbst eingestellt wurden, hat sich die Regierungsrätin Heidi Z'graggen entschlossen, im Rahmen der Sonderschau

AlpTransit Gotthard AG an der Zuger Messe 2005 die Seeschüttung zu präsentieren. 80'000 Besuchende konnten sich am Schüttmodell über das Projekt informieren. Auch die Bilder der neuen Badeinseln zogen die Besucherinnen und Besucher in ihren Bann. Mit attraktiven Postkarten und einer aktualisierten Informationszeitschrift über die Seeschüttung wurde nachhaltig Werbung für das Reussdelta und den Kanton Uri gemacht.

Inseln trotzten dem Unwetter

Das Unwetter von Ende August mit dem Höchstwasserstand des Urner Sees hat den Inseln keine Schäden zugefügt. Nach der Räumung der Badeinseln von Schwemmholz und Unrat präsentierten sich die zwischenzeitlich komplett überfluteten Inseln wieder in ihrem ursprünglichen Zustand. Über den Winter werden nun die Bepflanzungen ausgeführt.

2006: Zusätzliche Schüttungen

Nachdem die Materialanlieferung im zweiten Halbjahr 2005 infolge der bekannten Probleme eingestellt waren, beginnt im neuen Jahr wieder eine intensive Schüttphase. Mit Material aus dem Sicherheitsstollen der A4-Umfahrung Flüelen und vom Vortrieb des Gotthard-Basistunnels in Amsteg werden seeseitig der Inseln weitere wertvolle Flachwasserzonen geschüttet. Die Anlieferungen werden über das ganze Jahr andauern.

Badesaison 2006 in Vorbereitung

Es hat sich gezeigt, dass die Inselwelt im Reussdelta für Besucherinnen und Besucher von nah und fern ein attraktiver Anziehungspunkt ist. Das nachhaltige Projekt bietet die grosse Chance, das untere Reusstal und damit den Kanton Uri touristisch aufzuwerten. Auch im kommenden Jahr wird das Angebot von Besucherführungen aufrechterhalten. Es wird jetzt an den Tourismusträgern im Kanton Uri sein, über die einzigartige Natur- und Erlebnislandschaft des Urner Reussdeltas auf die weiteren Schönheiten des Kantons aufmerksam zu machen.

Bildlegenden

- Bild 1 Weihnachtliche Stimmung durch die Lichtinstallation im Sommer 2005
- Bild HZ Das erfolgreiche Team des Projektes Seeschüttung, Regierungsrätin Heidi Zraggen und Projektleiter Edi Schilter, blicken stolz auf das vergangene Jahr zurück.

Weitere Auskünfte bei:

Edi Schilter
Projektleitung Seeschüttung
Klausenstrasse 4
6460 Altdorf
Telefon-Nr.: 041 - 875 24 48
Telefax: 041 - 875 20 88
E-Mail: info@seeschuettung.ch
Internet: www.seeschuettung.ch

6460 Altdorf, 19.12.2005 ES-si/See96